

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

301 (31.10.1921) Turn- und Sport-Zeitung

Turn- und Sport-Zeitung

Sport und Nationalbewußtsein.

In den Sportsalten der französischen Presse und besonders im arischen Sportsoraan...

Karlsruher Fußballverein gewann in Pforzheim gegen Verein für Rasenspiele mit 4:1 Toren.

Stand im Südwestkreis: Tabelle mit Spalten für Vereine, Spiele, Gew. Unent. Verl. Pkte. Tore

Abteilung 2: Tabelle mit Spalten für Vereine, Spiele, Gew. Unent. Verl. Pkte. Tore

Auswärtige Kreise: Kreis Württemberg, Kreis Heilbronn-Saar, Kreis Odenwald

Bezirk Baden, Kreis Südbaden: M.B. Angeltadt - Armin München 1:0, Bayern München - Jahn Regensburg 1:0

Bezirk Nordbaden: 1. F.C. Nürnberg - F.C. Nürnberg 2:0, Franken Nürnberg - Sp. Ba. Hof 3:3

Um den Pokal von Süddeutschland: Das Meisterschaftsfinale für die Pokalspiele ist sehr gut ausgefallen.

Turnspiele.

Fußball: A.T.V. - Deutsche Jugendkraft. Western trafen sich Karlsruher Turnverein 46 und die Turnabteilung Karlsruhe-Ost...

Hockey.

Abd. Hockeyklub Karlsruhe-Mannheimer Sportklub 0:0 (0:0). Mit reichlichem Pech verlor der Abd. Hockeyklub Karlsruhe bei ausgeglichem Spiel...

Trabrennen.

Bestrafungen von Trabrennfahrern. Mit Fahrverbot bestraft bis einschl. 2. November wurden Georg und Max Reuenseld...

Was der nächste Sonntag bringt

Der kommende Sonntag bringt im Fußballsport in Karlsruhe nur ein Spiel. Der B. f. B. empfängt den 1. F.C. Pforzheim...

Der Fußball des Sonntags

F. C. Mühlburg - Germania Brödingen 1:0, Halbzeit 0:0.

Das einzige Karlsruher Ligaspiel auf dem Sportplatz in Mühlburg hatte nur einen mittelmäßigen Besuch aufzuweisen.

Palz-Kreis.

Kreis Heilbronn-Saar: F.C. Pforzheim - VfL Pforzheim 2:0, VfL Pforzheim - VfL Pforzheim 1:1

Bezirk Rhein.

Kreis Odenwald: F.C. Pforzheim - VfL Pforzheim 2:0, VfL Pforzheim - VfL Pforzheim 1:1



Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

Advertisement for football clubs: Fußballverein Beiertheim e. V., F. C. Mühlburg e. V., Fußballverein Grünwinkel, Fußballklub Phönix, Karlsruher Turnverein 1846

An die Vereinsberichterstatter.

Jeden Montag morgen liegt bei uns eine Reihe von Berichten vor, die entweder anonym oder so schlecht zu lesen sind, daß sie nicht verwendet werden können.

Straußfedern und Boa

werden gewaschen Färberei D. LASCH Telephon Nr. 1953. Filialen in allen Stadtteilen

Herbstmesse 1921.

Am Freitag, den 4. November ds. Jrs., vor- mittags 9 Uhr, werden auf dem Wehlauf an der Durlacher Allee die Plätze für kleinerestände, soweit noch Raum vorhanden ist, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft am Eingang der Messe beim Stadthof.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1921.

Stadt. Markt- und Wehamt.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe Wintersemester 1921/22.

- Rechtswissenschaft.** (Sachenrecht). Dozent: Oberlandesgerichtsrat Dr. Levis, Karlsruhe. Jeden Montag, abends 8 Uhr. Beginn: 24. Oktober.
 - Bürgerlich-rechtliche Übungen a. d. Gebiet des Vermögensrechts** unter Ausschluß des Erbrechts. Dozent: Oberlandesgerichtsrat Dr. Levis, Karlsruhe. Jeden Freitag, abends 8 Uhr. Beginn: 4. November.
 - Volkswirtschaftslehre.** Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Dozent: Dr. v. Zeckerath, Professor an der Techn. Hochschule Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Beginn: 25. Oktober.
 - Wirtschaftsgeographie.** Dozent: Generalmajor z. D. Dr. Haushofer, Professor an der Universität München. Vom 28. November bis 3. Dezember, 7 Uhr abends.
 - Sondergebiete der Warenherstellung u. Technik** Technologie d. Glases, d. Tonwaren u. d. Baumaterialien. Dozent: Dr. Eitner, Professor an der Techn. Hochschule Karlsruhe. Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn: 27. Oktober.
 - Geschichte.** Kolonialentwicklung. Dozent: Geheimrat Dr. Häußner. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr. Beginn: 26. Oktober.
- Anmeldungen bei:
 A. Bielefelds Hofbuchhandlung, J. Lincks Buchhandlung E. Kuntz Weststadtbuchhandlung Ernst Lutzerath Buchhandlung der Badischen Landeszeitung. Das Kuratorium.

Grundstücks-Zwangversteigerung zur Aufhebung einer Gemeinshaft.

Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe, Gb. Nr. 10030; 6 a 44 am Hauptplatz an der Poststraße. Gb. Nr. 10030; 2 a 67 am Hofreite mit weitläufigem Wohnhaus, Poststraße 29. Schätzung: M. 3000 + M. 35000.

Versteigerungstermin: Dienstag, den 15. November 1921, vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Kaiserstraße 184 (Hindenburghaus). Mündl. Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 10. September 1921.

Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Versteigerungsaufträge

aller Art sowie Schätzungen, Verkauferkäufe hier und auswärts, Gerichtsverfahren, a. d. wärts erledigt. Heich, Goethestraße 18.

Evangelisations- Versammlungen

Vertrag abends 8 Uhr, ausgenommen Samstags und Sonntags vormittags 10 und nachmittags 4 Uhr, geleitet von Herrn Pastor Gross finden statt: Stionsstraße der Evang. Gemeinde, Beierheimer Allee 4, Karlsruhe.

Jedermann ist freundlich eingeladen!

Danksagung.
Allen denen, die unsern lieben

Camill

so reichlich mit Blumen bedachten und während seiner Krankheit so viel Liebe erwiesen, von Herzen vielen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familien Hoffmann und Stoll.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann Ecke Kaiser u. Waldstr.

1 Million Hypothekengeld auszuleihen.

August Schmitt
Bankkommission
Karlsruhe, Hirschstraße 43, Telef. 2117

Kapitalien
10-15000 Mt.
gegen Sicherheit und 20% Geschäftsanteil zu leihen gesucht. Best. Angebote unter Nr. 7092 ins Tagblattbüro erbeten.

Empfehlungen
Ihr Passbild
in wenigen Minuten nur im Photograph. Atelier, Herrentr. 88.

Verloren u. gefunden
Goldenes (Ketten-) Armband verloren. Samstag nachmitt. (29. X.) Deuter bis Bahnhof, Ad. Sueden 1, Tagblattbüro.

Verkäufe
Schreibmaschinen
neu u. gebraucht preiswert zu verk. M. Sailer Amalienstr. 51, Tel. 2127.

Diensttausch
wünscht Postsekretär Baden mit Karlsruher Postsekretär. Verbindung: Weidertstraße 11, Hebrichstraße 11, Karlsruhe.

Auf Anruf komme sofort
2051 Telephon 2051
Kaule getragene Kleider, Wäsche, Stiefel, gebrauchte Möbel etc. Karabonitz, Säbnerstraße 50.

C. F. Müllers Hofbuchhandlung m. b. H.

Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung
Karlsruhe i. S. Ritterstraße 1

Soeben ist erschienen:

Taschenfahrplan

für Karlsruhe und weitere Umgebung
in neuem handlichem Format, mit farblich aufgedrucktem sofort sichtbarem Streckenregister.

Außer den in Betracht kommenden bodischen Fahrplänen sind auch die meist benutzten württembergischen Strecken sowie die Anschlüsse nach Würzburg, München, Berlin, Frankfurt, Hamburg, Bremen und nach der Pfalz aufgenommen. Ferner ist dem Fahrplan ein genaues Osterverzeichnis und eine Tabelle mit den ab 1. Dezember gültigen Fahrpreisen (auch für Sonntagsfahrkarten) beigegeben.

Preis in solidem Umschlag
geheftet nur Mark 2.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, den Verkehrsverein Karlsruhe, die übrigen Fahrplanverkaufsstellen, die Zeitungsträger und Verkäufer des Karlsruher Tagblattes und den Verlag, Ritterstraße 1. — Wiederverkäufer, die sich noch mit dem Vertrieb befassen wollen, bitten wir, sich an uns zu wenden.

Gut erhalt. Betten und Möbel billig zu verkaufen. Englanden b. Karlsrh. Pfalzstraße 84, 2. Etod.

Kaufgesuche
Gut erh. Kommode zu kaufen gef. Angebote unt. Nr. 7092 ins Tagblattbüro

Mit Gold, Silber, Platin, Gefäße, Brennpfiste
kauft fortwährend zu höchsten Preis
E. Theilader Uhrmach. Gebläsestraße 28
gegenüb. „Kaiser Sauer“

Gänselebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
K. Möser, Kreuzstraße 20, 2. Etod.

Gänselebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
G. Mees, geb. Stürmer, Erbprinzenstr. 21, 2. Et.

Gänselebern
kauft zu höchsten Preisen
W. Kaiser, Ruitstraße 14.

Sparofen „Küchenes“
Kohlen- u. Koksparofen, billiger Ersatz f. Gas- u. Elektroheiz., a. jed. Kochh. benutzbar. Herkuleszaun aus gepreßten Stahlblechen, billig, präsentabel, leicht, widerstandsfähig, Fußkratzen, Automaten Gasboiler, Emailschilder f. alle Zwecke, Metall- u. Graugut. Prosp. „E. 12“ gratis.

Theodor Bergmann, Garmenau (Baden).
Vertreter für Karlsruhe:
Otto Stoll, Eisenhandlung, Kaiserplatz.

C. F. Müllers Hofbuchhandlung m. b. H.

Karlsruhe (Baden), Ritterstraße 1

Als Sonderabdruck aus der Pyramide erschien:
Karlsruher Künstlererinnerungen
von Hans Gude.
Aus dem Norwegischen überseht von Carén Lesling.
Preis 5 Mt. und Buchhändlerzuschlag.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag.

Eintrachtsaal
Freitag, 4. November, abends 7 1/2 Uhr
I. Vortrag (mit Lichtbildern)
Prof. Arthur Drews
Mithrasismus und Christentum
Karten zu Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.— und Steuer in der Musikalienhandlung
Fritz Müller, Kaiserstr.

Die Geschäftsräume der unterzeichneten Banken und Bankier bleiben am

Dienstag, 1. November 1921
(Allerheiligen)

geschlossen.

Badische Bank
Veit L. Homburger
Mitteldeutsche Creditbank
Rheinische Creditbank

Straus & Co.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft
Vereinsbank Karlsruhe

Das echte Kaffee
Simons-Brot
ist wieder markenfrei in altes bekannter Güte jeder- zeit frisch zu haben bei: D. Kiffel & Wundin.

YURM-SCHOKOLADE „MEHO“
das sicher wirkende Mittel gegen
MADEN und SPULWÜRMER
zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Sparofen „Küchenes“
Kohlen- u. Koksparofen, billiger Ersatz f. Gas- u. Elektroheiz., a. jed. Kochh. benutzbar. Herkuleszaun aus gepreßten Stahlblechen, billig, präsentabel, leicht, widerstandsfähig, Fußkratzen, Automaten Gasboiler, Emailschilder f. alle Zwecke, Metall- u. Graugut. Prosp. „E. 12“ gratis.

Theodor Bergmann, Garmenau (Baden).
Vertreter für Karlsruhe:
Otto Stoll, Eisenhandlung, Kaiserplatz.

C. F. Müllers Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe (Baden), Ritterstraße 1

Als Sonderabdruck aus der Pyramide erschien:
Karlsruher Künstlererinnerungen
von Hans Gude.
Aus dem Norwegischen überseht von Carén Lesling.
Preis 5 Mt. und Buchhändlerzuschlag.

Eintrachtsaal
Freitag, 4. November, abends 7 1/2 Uhr
I. Vortrag (mit Lichtbildern)
Prof. Arthur Drews
Mithrasismus und Christentum
Karten zu Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.— und Steuer in der Musikalienhandlung
Fritz Müller, Kaiserstr.

Amtliche Eilgut-Bestätterei
Werner & Gärtner
Telephonruf für An- und Abfuhr der Eilgüter **2980.**

Residenz-Lichtspiele
Waldstraße 30. Telephon 5111.

Nur noch heute und morgen
Allerheiligen.

10 Milliarden Volt
Sensationschauspiel in 5 Akten.

Der Herr Impresario
Lustspiel in 3 Akten von Dr. Willi Wolff.
Regie: Adolf Gärtner.
In der Hauptrolle:
Ellen Richter.

Außerdem:
Der moderne Knigge im Film
Eine erste Angelegenheit in heiterem Gewand; sowie 2 Werbefilme

Auf Schleichwegen! Schiebung!

Am Montag, 31. Oktober 1921
Aus den Memoiren einer Filmschauspielerin
In der Hauptrolle:
LYA MARA.

Gepregnte fellein.

Roman von Hans Schulze.

Georg wachte, daß die Bestätigung seines Verdachtes einem völligen Zusammenbruch seiner ganzen Ideale, seiner Welt- und Lebensanschauung, das heißt, eine Vernichtung seiner gesamten Persönlichkeit bedeuten würde, und er unterstülte darum unwillkürlich durch sophistische Autojustifikation die natürliche Reaktion, mit der sich alles, was jung und lebensfreudig in ihm war, gegen eine solche Ansicht zur Wehr setzte. So zwischen Nichts und Beachren halbtlos hin und her geworfen, rang er lange vergebens nach einem bereitenden Entschlusse.

Das eine nur stand in ihm fest, daß es ihm heute unmöglich sein würde, einem der beiden Eltern entgegenzutreten; er fühlte, daß er erst noch einmal vierundzwanzig Stunden vergehen lassen müßte, ehe er sich wieder soweit in der Gewalt hatte, bei ihrem Anblick einem jeden unvernünftigen Ausbruch seines Temperaments Flügel anlegen zu können.

Ein Blick auf die Uhr zeigte ihm den Beginn der achten Tagesstunde an.

Der Vater war um diese Zeit längst auf dem Felde, und die Mutter ruhte noch.

Wenn er sofort seinen Brauen fasseln ließ, so kam er noch zur rechten Zeit und mit dem zureichenden Grunde eines Besuchs bei Onkel Knauff in aller Frühe aus dem Hause.

Onkel Knauff, sein alter Helfer in allen bisherigen Lebenslagen, sollte ihm auch in dieser schwierigen Frage mit Rat und Tat zur Seite stehen; wenn irgendetwas, so mußte dieser Patriarch der Familie über alle Verhältnisse des Elternhauses und der Vergangenheit unterrichtet sein.

Georg aina nach dem Speisesaal hinüber und nahm dort in aller Eile ein hastiges Frühstück ein.

Dem aufwartenden Diener befahl er, der Komtesse Derta zu melden, sie möge ihn bei dem Eltern entschuldigen, er werde den Tag bei dem Baron von Knauff in Rauehnen verleben und wahrscheinlich erst spät in der Nacht nach Dombrowo zurückkehren.

Fünf Minuten danach sah er schon an Pferde und ritt durch das Parktor die Lindenallee zur Rahmsfelder Chaussee hinüber.

Die Sonne brannte trotz der frühen Tagesstunde bereits heiß vom Himmel herab.

Der linde Duftatem des Morgens aina mit tiefem Wehen über die läßt durchfluteten Wiesen- gründe, auf denen schöne, träge Kühe grasen.

Dann stieg der Weg, sich von der Landstraße abwendend, zu der grünen Mauer des Rauehner Forstes empor, und die geheimnisvolle Dämmerung des Waldes schloß um den einsamen Reiter zusammen.

In diesem Sinnen trachte Georg den stillen Waldweg entlang.

Die gewaltige Erschütterung des vergangenen Tages arbeitete noch immer mächtig in ihm weiter, wenn auch die Wellen der Erregung bereits niedriger gingen und die herrschende Ver- nunft wieder langsam die Herrschaft über die stürmenden Leidenschaften einzunehmen begann.

Georg war — ein Erbtöchter der Mutter — von jeher eine nachdenklich angelegte Natur gewesen; alles, was ihn bisher betroffen und was ihm nahe gegangen war, hatte stets einen langanhaltenden Widerhall in seinem Innern gewedt.

Schon frühzeitig hatte sich sein Interesse philo- sophischen Problemen zugewandt, und diese Wel- tuna, alle feinsten Ergebnisse, um ihrer über- haupt Herr zu werden, sie meikern zu können, philosophisch zu durchdenken, war durch eifrige

Nachstudien während seines Universitätsauf- enthalts noch wesentlich gefördert.

Georg hatte diese Richtung in treffender Be- wertung seines Charakters absichtlich gepflegt; auch ihm schwebte das equum memento des alten Sokrates als das eines geistig hochstehenden Menschen einig würdige Lebensprinzip vor, und er konnte sein explosiv aufbrausendes Tem- perament nur zu gut, um zu wissen, wie ein wichtiges Moment gerade für ihn, um Ent- scheidungen auf affektiven Gebiete zu vermeiden, die Stärkung der intellektuellen Seite seiner Persönlichkeit darstellte.

So hatte er sich denn auch heute mühsam an einer gemäßigteren Auffassung seiner geistigen Entscheidung durchgerungen, wie sehr sich auch sein leidenschaftlich rebellisches Blut zeitweilig immer von neuem gegen eine derartige Art der Betrachtung empörte.

Was leit im Mittelpunkt seines Denkens stand, worüber er sich vor allem Klarheit zu verschaffen suchte, das waren die Konsequenzen, die sich für ihn ergaben, wenn sich sein Verstand gegen die Eltern wirklich behaupten sollte!

Wie verhalten sie sich alsdann sein Verhältnis zu Mutter und Stiefvater! Von welcher Seite er auch die Festung dieser Frage anzureifen unternahm, immer schien sie ihm undebawinlich.

Vergebens saun er nach einem Analogen der Situation.

Er konnte doch seinen Stiefvater, der ihm im Laufe der Jahre vollständig zum leiblichen Vater geworden war, nicht vor seine Pistole for- dern; das Familiengefühl war in ihm so stark entwickelt, daß er diese Vorkellung als absolut widerfennig, ja gerade wahnfennig weit von sich wies.

Georg war kein prinzipieller Gegner des Duells, aber er wollte es nur für ganz schwere Konflikte vorgelesen wissen, bei denen die Ehre

des modernen Rechtsstaates als unanfechtend verkauft, und die nur dadurch aus der Welt geschafft werden können, daß einer der beiden Ver- teiltanen die Welt verläßt.

Daß dem toten Vater das Recht des Duells, das in Georgs Auffassung mit dem Recht, in be- stimmten Fällen aus eigener Machtvollkommen- heit töten zu dürfen, vollständig ankommenfoll, ohne weiteres anzustand hätte, war ihm über allen Zweifel erhaben.

War andererseits aber er selbst, ganz davon ab- gesehen, daß es ihm absolut unmöglich dünkte, die Waffe gegen den Stiefvater zu kehren, dann berechtigt, fest vöthlich als Richter der Eltern aufzutreten, ja handelte er überhaupt im In- teresse des Toten, wenn er dies seit so vielen Jahren bearbeitete Verhältnis, von dem seiner- selbst nicht ein etwas erfahren, wieder aus Tones- lichteit geriet?

Der eigene Sohn als Richter der Ehre des Vaters im Zweikampfe mit dem Stiefvater! Dieser Skandal in der Heimat und im Reich, selber Namen vielleicht mit den höchsten Ver- dachtigungen und Beschimpfungen durch die pre- tette Deffektivität der Presse nachstellt.

So mochte es im Nachhinein der vöthlichen Er- reuung des vergangenen Abends in ihm unab- läßig hin und her, indes ihn der Waldweg bergauf, bergab, langsam seinem Ziele entgegen- führte in dem träumenden Morgenfrieden des einsamen Forstes.

Doch über ihm die sonnig durchflimmerte Wöl- dung der hohen Buchenkrone, die schlanfen, glatten Stämme fast bis zum Gipfel hinauf mit saarem Flechtenamt hellbraun überzogen; da- zwischen anweilen ein verpörrer Eichenfloh, schmer, dicke Moospolster auf der gedörrtenen Rinde.

Fortsetzung folgt.